Die Acetylierung wurde sowohl nach der Methode von Skraup als auch nach der von Maquenne versucht, doch wurden bei keiner von beiden befriedigende Resultate erzielt. Immer blieb ein großer Teil der Acidcellulose unangegriffen und verkohlte teilweise. Allerdings gelang es, die unangegriffene Substanz bei erneuter Acetylierung zum Teil in Lösung zu bringen, doch erhielt ich trotzdem aus 30 *g* Acidcellulose nur etwas über 2 *g* Reinprodukt vom Schmelzpunkte 227 bis 228°.

Auch dieses Produkt ist mit der Oktacetylcellobiose identisch. Es enthält also auch die Acidcellulose Cellobiosegruppen. Ob an der geringen Ausbeute die Konstitution oder nur die schwierige Angreifbarkeit der Substanz schuld ist, lasse ich dahingestellt.